

Bundesverband der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken
– BVR

Zahlen und Fakten 2013

Zahlen 2013 *

Volksbanken und Raiffei- senbanken		Anzahl
Kreditgenossenschaften		1.078
Bankstellen		13.056
Mitglieder in Millionen		17,7

	Änderungen in Prozent gegenüber 2012	Bestand in Milliarden Euro
Bilanzsumme	1,7	763
Kundenkredite	4,3	462
Kurzfristige Kredite und Wechsel	-1,8	33
Mittelfristige Kredite	3,9	29
Langfristige Kredite	4,9	401
Kundeneinlagen	3,5	561
Sichteinlagen	11,1	298
Termineinlagen	-12,9	60
Spareinlagen	1,0	189
Sparbriefe	-22,2	13

* Differenzen durch Runden

Ratings	FitchRatings (Verbund- rating)	Standard & Poor's
Long-Term Issuer Default Rating (Langfristige Kreditbewertung)	A+	AA-
Short-Term Issuer Default Rating (Kurzfristige Kreditbewertung)	F1+	A-1+
Outlook (Ausblick)	Stable	Stable
Finanzstärkerating*	a+	aa-

* Viability Rating (Fitch); Stand-alone Credit Profile (SACP) (Standard & Poor's).

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Werte schaffen Werte!

Über 30 Millionen Kunden, 17,7 Millionen Mitglieder, 13.056 Bankstellen, rund 160.000 Mitarbeiter – das sind die Merkmale der deutschlandweit 1.078 Kreditgenossenschaften.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres wie auch der vorausgegangenen Jahre zeigen: Das Vertrauen der Kunden in die Genossenschaftsbanken wächst und wächst. Insbesondere in den gesamtwirtschaftlich turbulenten Jahren setzen mehr und mehr Menschen in Deutschland auf das Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften. Sie setzen damit auf Transparenz, Mitbestimmung und auf ein partnerschaftliches Miteinander.

Dies belegen auch die jährlich wachsenden Mitgliederzahlen. Immer mehr Menschen nutzen die Gelegenheit, sich an der Ausrichtung ihrer Bank direkt zu beteiligen. Nahezu jeder Fünfte in Deutschland ist Mitglied einer Genossenschaftsbank.

Um als Allfinanzdienstleister ihren Kunden alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand anbieten zu können, arbeiten die Genossenschaftsbanken eng mit ihren leistungsstarken Spezialinstituten zusammen. Gemeinsam bilden sie die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Dazu zählen neben

den 1.078 Primärinstituten: die Zentralbanken DZ BANK und WGZ BANK, die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die R+V Versicherung, der Fondsspezialist Union Investment, die WL BANK, die Münchener Hypothekbank, die DG HYP, die DZ PRIVATBANK, die VR LEASING und easyCredit.

Die Kombination aus der Nähe zu den Menschen und bundesweitem Spezialistentum macht die Genossenschaftsbanken zu verlässlichen, sicheren und kompetenten Partnern. Die Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe haben sich über Jahrzehnte als Unternehmen mit Substanz erwiesen. Sie stehen für Werte, die eine Renaissance erfahren. Und dies aus gutem Grund.

www.werte-schaffen-werte.de

Bilanz der Volksbanken und Raiffeisenbanken 2013

Aktiva	Bestände in Mio. Euro 2013	Bestände in Mio. Euro 2012	Veränderung 2012/2013 in Mio. Euro	Veränderung 2012/2013 in Prozent
1. Barreserve	11.901	11.807	94	0,8
2. Forderungen an Banken insgesamt	59.640	65.847	-6.207	-9,4
a) Täglich fällige Forderungen an Banken (einschl. Wechsel)	21.362	23.385	-2.023	-8,7
b) Termingelder bei Banken	38.278	42.462	-4.184	-9,9
3. Forderungen an Nichtbanken insgesamt	462.270	443.212	19.058	4,3
a) Kurzfristige Forderungen (einschl. Wechsel)	32.723	33.338	-615	-1,8
b) Mittelfristige Forderungen	28.659	27.595	1.064	3,9
c) Langfristige Forderungen	400.888	382.279	18.609	4,9
4. Wertpapiere	197.175	196.835	340	0,2
5. Beteiligungen	12.036	11.768	268	2,3
6. Sachanlagen	9.319	9.000	319	3,5
7. Sonstige Aktiva	10.581	11.782	-1.201	-10,2
Summe der Aktiva	762.922	750.251	12.671	1,7

Passiva	Bestände in Mio. Euro 2013	Bestände in Mio. Euro 2012	Veränderung 2012/2013 in Mio. Euro	Veränderung 2012/2013 in Prozent
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken insgesamt	101.656	108.135	-6.479	-6,0
a) Bankverbindlichkeiten	100.761	107.277	-6.516	-6,1
b) Verbriefte Verbindlichkeiten gegenüber Banken	895	858	37	4,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken insgesamt	561.173	542.216	18.957	3,5
a) Täglich fällige Verbindlichkeiten	298.311	268.563	29.748	11,1
b) Termineinlagen	60.449	69.367	-8.918	-12,9
c) Spareinlagen	189.021	187.074	1.947	1,0
d) Sparbriefe	13.392	17.212	-3.820	-22,2
3. Inhaberschuldver- schreibungen im Umlauf	11.866	16.254	-4.388	-27,0
4. Genussrechtskapital	855	965	-110	-11,4
5. Eigenkapital	42.605	40.487	2.118	5,2
a) Gezeichnetes Kapital	10.827	10.419	408	3,9
b) Rücklagen	31.778	30.068	1.710	5,7
6. Sonstige Passiva	44.767	42.194	2.573	6,1
Summe der Passiva	762.922	750.251	12.671	1,7

Ertragslage der Kreditgenossenschaften*

	2013 in Mrd. Euro	2012 in Mrd. Euro	Veränderung in Prozent
Zinsüberschuss	16,7	16,4	2,2
Provisionsüberschuss	4,2	4,1	2,3
Verwaltungsaufwand	13,9	13,8	0,8
Personalaufwand	8,3	8,2	1,4
Sachaufwand	5,6	5,6	-0,1
Betriebsergebnis vor Bewertung	7,5	7,2	4,9
Bewertungsergebnis	0,2	0,3	-27,0
Betriebsergebnis nach Bewertung	7,7	7,4	3,7
Saldo andere und außerordentliche Erträge und Aufwendungen	-0,3	0,0	<-100
Jahresüberschuss vor Steuern	7,4	7,4	-0,4
Gewinnabhängige Steuern	2,0	2,0	-2,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken (Zuführung)	-2,9	-3,2	-9,4
Jahresüberschuss nach Steuern	2,6	2,2	15,1

	2013 in Prozent	2012 in Prozent	Veränderung in Prozent
Cost-Income-Ratio i.e.S. in Prozent	66,3	67,3	-1,0

* vorläufig, Stand 12. März 2014

Strukturdaten der Kreditgenossenschaften

	2013	2012	Veränderung in Prozent
Zahl der Kreditgenossenschaften	1.078	1.101	-2,1
Zahl der Zweigstellen	11.978	12.110	-1,1
Zahl der Bankstellen	13.056	13.211	-1,2
Mitglieder (in Millionen)	17,7	17,3	2,1

Gesellschaftlich engagiert!

Das Engagement für die Menschen vor Ort ist für die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken von besonderer Bedeutung. Dies betrifft nicht die optimale finanzielle Betreuung der Kunden und Mitglieder. Es drückt sich auch in dem Einsatz einer jeden Bank und ihrer Mitarbeiter für gemeinnützige Anliegen aus. Sei es in Vereinen, lokalen Projekten, Initiativen oder Gemeinden, sei es per Spenden, Sponsoring oder Engage-

ment in Stiftungen: Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind Banken in ihrer Region, das kommt Jahr für Jahr in ihrem gesellschaftlichen Engagement zum Tragen. 1.078 Primärinstitute mitsamt ihrer prominenten Spezialinstitute – da kommt eine Fülle an Aktivitäten und Engagement vor Ort zusammen, das sich allein in Zahlen nur teilweise ausdrücken lässt.

www.bvr.de/Engagement

Das gesellschaftliche Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

mehr als
100
Millionen
Euro

jährlich spendet die genossenschaftliche FinanzGruppe. Der Großteil davon kommt Kindern und Jugendlichen sowie den Vereinen vor Ort zugute.

mehr als
200
Millionen
Euro

beträgt das Stiftungsengagement der Genossenschaftsbanken. Mehr als 20 Millionen davon bringen sie für Gemeinschafts- und Bürgerstiftungen auf.

mehr als
300
Volksbanken
und Raiffeisenbanken

fördern Engagementprojekte ihrer Mitarbeiter während der Arbeitszeit. Rund 60.000 Mitarbeiter der genossenschaftlichen FinanzGruppe sind in ihrer Freizeit ehrenamtlich aktiv.

Herausgeber



**Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR**

Schellingstraße 4
10785 Berlin
Telefon 030 2021-0
www.bvr.de